

Keine Disponenda

von

Geo. Heschel, Drei Jahre.

[3073.]

Ich ersuche um recht schleunige Remission dieses Romans und bin genöthigt, jede nach der Ostermesse erfolgende Remission mit Hinweisung auf diese Anzeige unbedingt zurückzuweisen.

Berlin, den 15. Februar 1861.

F. Heinicke.

[3074.]

Keine Disponenden

von:

Hufeland, Rath für Mütter. 8. Auflage. wo solche noch aus frühern Rechnungen à cond. auf dem Lager sich befinden sollten.

Leipzig, im Februar 1861.

Carl Enobloch.

[3075.]

Keine Disponenden

von:

Schreiber's maler. Perspektive.

Babo's Tabaksbau.

Haager's Lotterie-Anleihen.

Nach der Messe nehmen wir hiervon nichts mehr zurück.

Carlsruhe, den 1. Februar 1861.

A. Gessner'sche Buchh.

[3076.]

Disponenda

von

Regener's Jagdmethoden etc.

kann ich ohne Ausnahme, selbst bei den resp. oesterreichischen und russischen Handlungen, zur Ostermesse nicht gestatten.

Ich erwarte vielmehr alles retour und würde eine spätere Remission entschieden verweigern.

Potsdam.

Eduard Döring. Verlag.**Zur gefälligen Beachtung.**

[3077.]

Katholische und protestantische Gebet- und Andachtsbücher in eleganten Einbänden

nach Massgabe des darüber ausgegebenen Katalogs sind durch Herrn Franz Wagner in Leipzig zu beziehen.

Ich ersuche die geehrten Sortimentshandlungen, die Kataloge immer zur Hand zu halten und durch zahlreiche Bestellungen ein Unternehmen zu unterstützen, das sich schon vielfacher Anerkennung erfreute.

Leipzig, im Februar 1861.

Fr. Jul. Crusius,
Buchbindermeister.

[3078.] Ein Provisions-Reisender, der Deutschland mehrere Jahre hindurch für Buch-, Musik-, und Kunsthandlungen bereist, auch bereits eine Zeitschriften-Expedition geleitet hat, sucht ein anderweitiges Engagement, entweder in loco, oder als Reisender. Gef. Offerten werden franco poste restante Breslau unter der Chiffre F. B. 16. erbeten.

Auflage 10,000. — Insertionsgebühren nur 1½ Ngr.

[3079.]

Zu buchhändlerischen Anzeigen jeder Art, insbesondere über neuerschienene und künftig erscheinende Bücher, Musikalien und Kunstfachen,

über Preisermäßigungen, antiquarische Offerten und Gesuche,

über Bücher- und Kunstauktionen, über antiquar. Lagerkataloge etc.

empfehle ich den von jetzt ab bei mir erscheinenden:

Allgemeinen literarischen Anzeiger

und

Repertorium antiquarisch gesuchter und angebotener Bücher etc.

Herausgegeben von G. Wuttig.

Wöchentlich 1 Nr. von ½ — 1 Bogen in 4.

Jede Nummer wird regelmäßig von mir in 10,000 Expl. gratis an alle Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen, Antiquariats-handlungen etc. versandt; die darin inserirten Anzeigen kommen nicht bloß zur Kenntniß der Geschäftsgenossen, sondern, durch die Vertheilung des Anzeigers an Bücherkäufer, auch zur Kenntniß des gesammten übrigen Publicums.

Außerdem liefere ich beliebige Partien dieses Anzeigers mit oder ohne Firma zum Beilegen bei Localblättern, Journalfortsetzungen etc. oder zur weiteren Vertheilung aus der Hand zum Kostenpreise, und zwar:

10 Expl. Nr. 1—12. für 18 Ngr.,
20 Expl. für 1 \mathfrak{r} 5 Ngr., 25 Expl. für 1 \mathfrak{r} 10 Ngr., 50 Expl. für 2 \mathfrak{r} 15 Ngr., 100 Expl. für 5 \mathfrak{r} 5 Ngr., 200 Expl. für 10 \mathfrak{r} 5 Ngr., 250 Expl. für 12 \mathfrak{r} 15 Ngr., 500 Expl. für 24 \mathfrak{r} ,

von 100 Expl. an mit aufgedruckter Firma ohne Preiserhöhung.

Gef. Partiestellungen, über welche ich Ihnen demnächst speciellen Nachweis gebe, bitte ich, mir baldigst zugehen zu lassen, so lange der Satz der bereits erschienenen Nummern noch steht.

Bei der großen Verbreitung ist mit Sicherheit auf guten Erfolg der abgedruckten Anzeigen zu rechnen, und ich hoffe, daß dies durchaus praktische Unternehmen zur Förderung und Belebung des buchhändlerischen Verkehrs beitragen wird.

Die Insertionsgebühren habe ich, um die möglichst allgemeine Betheiligung zu erzielen, auf nur 1½ Ngr pro gesp. Petitzeile oder Raum festgesetzt; specielle Wünsche bezüglich der Sazeinrichtung werden jederzeit berücksichtigt. Beilagegebühren 15 Ngr pro Tausend.

Bei allen den Inseraten beigefügten Preisen bitte ich zu beachten, daß stets nur die für das Publicum gültigen angegeben werden, von denen selbst-

verständlich den Geschäftsgenossen der übliche Rabatt gewährt wird; bei antiquarischen Offerten mit limitirten Preisen wird ebenfalls erwartet, daß von solchen die übliche Provision (in der Regel 15 — 20%) bewilligt wird.

Daß durch diesen Anzeiger die antiquarischen Offerten und Gesuche auch zur Kenntniß des Publicums gelangen, erachte ich als eine zweckmäßige Neuerung; indem dadurch den Bücherkäufern und Bücherbesitzern Gelegenheit gegeben wird, directen Antheil an diesem Verkehr zu nehmen, wird manches bisher in den engern Geschäftskreisen vergeblich gesuchte Werk auf diesem Wege von Privaten zu erlangen sein, und ebenso manches erfolglos offerirte Werk leichtere und größere Abnahme bei dem Publicum finden.

Zum Abdruck größerer Desideraten-Listen dürfte dieser Anzeiger sich ganz besonders eignen, überhaupt größere wie kleinere Büchersammlungen durch denselben rascher verwerthet werden können, als solches durch in längern Zwischenräumen auszugebende einzelne Kataloge erreicht zu werden pflegt, welche nicht die gleiche umfassende Verbreitung finden, wie eben dieser Anzeiger.

Probenummern stehen fortwährend zu Diensten.

Leipzig, den 12. Februar 1861.

Heinrich Hübler.

[3080.]

Zu Inseraten

empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende Zeitschriften:

Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung.

Herausgegeben vom Oekonomierath R. Glas in Altenburg.

Allgemeine deutsche Lehrerzeitung.

Herausgegeben vom Schuldirektor A. Berthelt in Dresden.

Beide Zeitungen erfreuen sich eines bedeutenden Leserkreises, und berechne ich den Raum einer gespalteten Petitzeile hierin mit 1½ Ngr in Jahresrechnung, auch bin ich gern zu Changerinserten bereit.

Ferner empfehle ich die bei mir in Commission erscheinenden Zeitschriften:

Sächsische Schulzeitung.

Eigenth. d. Sächs. Pestalozzivereins.

Deutsche Jugendblätter. Inserate sind namentlich in der Sächs. Schulzeitung, die seit Neujahr in einer Aufl. von 1500 Expl. erscheint, von großer Wirkung. Der Preis für den Raum einer gespalteten Petitzeile ist in beiden Zeitungen 2 Ngr.

Beilagen in sämtliche 4 Zeitungen werden, sobald sie einen Bogen nicht übersteigen, gegen 1½ \mathfrak{r} aufgenommen.

Leipzig, im Februar 1861.

Julius Klinckhardt.**Bücheranzeigen**

[3081.]

finden durch die

Hessische Morgenzeitung,

das gelesenste Blatt in Kurhessen, die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile: nur ¼ Ngr.

Cassel.

Der Verleger: **J. J. Scheel.**